



Wenige Stühle blieben frei auf dem 7. Bad Laerer Zukunftsforum am 24. September 2014 im Hotel Storck.

BAD LAERER GESTALTEN MIT

Text: MENSING CONVENT

MEHR GEWERBEFLÄCHEN, BAULAND FÜR JUNGE LEUTE UND DIE SITUATION IM ORTSZENTRUM WAREN THEMEN, DIE VIELE BÜRGER AUF DEM 7. ZUKUNFTSFORUM AM 24. SEPTEMBER IN BAD LAER BEWEGTEN.

„Heute mitreden und das Bad Laer von morgen gestalten“ lautete das Motto des 7. Bad Laerer Zukunftsforums am 24. September 2014. Der stellvertretende Bürgermeister Alois Diekamp begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, Vertreter des Rates und der Lenkungsgruppe im Hotel Storck in Bad Laer. Zu Beginn stellte Klaus Mensing vom Büro CONVENT Mensing die Kernaussagen des Zwischenberichtes vor. Im Anschluss nutzten viele Bürger die Gelegenheit, ihre Meinung und Anregungen zum Zwischenbericht der Gemeindeentwicklungs-Strategie 2030 (GES) zu äußern.

Zum Ausdruck brachten einige Bürger ihren Wunsch nach neuen Gewerbeflächen. „Erfahrungsgemäß sind solche in der Nähe des eigenen Grundstücks häufig weniger willkommen. Fakt ist aber: Neue Unternehmen sichern Arbeitsplätze und verjüngen die Bevölkerung“, betonte Klaus Mensing. Laut aktueller Erhebungen der Gemeinde und WIGOS wurden in Bad Laer in den vergangenen 15 Jahren jährlich rund 1,5 Hektar ausgewiesen. „Als Planungsgrundlage für die Zukunft ist somit ein Betrieb pro Jahr mit etwa einem Hektar Flächenbedarf realistisch; das bedeutet 16 Hektar bis 2030“, veranschaulichte Mensing. Fachbereichsleiter für Planen & Bauen der Gemeinde Bad Laer, Frank Scheckelhoff, zeigte anhand von Plänen, dass als einzige zusammenhängende Entwicklungsfläche „Up de Heuchte“ in Frage käme. „Die Gemeinde führte bereits Gespräche hinsichtlich der Weiterentwicklung solcher Flächen. Diese werden nun im Dialog mit Anliegern weitergeführt“, sagte Scheckelhoff und ergänzte: „Der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt hat in seiner Sitzung am 30. September 2014 die Verwaltung beauftragt, Gespräche über den Ausbau der Gewerbegebiete Meggerhoff, Bad Iburg-Sentrup und Up de Heuchte zu führen.“

„Wann gibt es neues und günstiges Bauland für junge Leute?“ lautete die Frage eines jungen Paares aus dem Publikum. Klaus Mensing: „Nachdem die Entwicklung des Baugebietes am Springhof abgeschlossen zu sein scheint, ist die Gemeinde nun gefordert, geeignetes Bauland auszuweisen.“ Laut Scheckelhoff befasst sich der Gemeinderat derzeit bereits mit der Ausweisung von Wohnbaugrundstücken auf dem Grundstück östlich der Waldstraße.

Drittes viel diskutiertes Thema auf dem 7. Zukunftsforum: die Situation im Bad Laerer Ortskern. Mensing wies darauf hin, dass leerstehende Ladenlokale im Ortszentrum generell nicht auszuschließen sind. Laut wurden Wünsche nach mehr Erlebnisgastronomie im Ortszentrum. „Es ist zu wenig los in Bad Laer“, so die Meinung einiger Gäste. „Handeln ist angesagt: Gastronomen müssen angesprochen und Gespräche mit Eigentümern wegen der Vermietung oder des Umbaus der Flächen geführt werden. Gleiches gilt für Einzelhändler, die einen Nachfolger suchen: Auch hier müssen wir frühzeitig Gespräche führen. Zu beachten ist aber: nach Abschluss der Stadtsanierung wird Bad Laer als Geschäftsstandort deutlich attraktiver sein“, sagte Frank Scheckelhoff. Die Anregungen des Zukunftsforums sind Gesprächsstoff der Lenkungsgruppe und werden auf dem nächsten Rats-Workshop Ende November 2014 diskutiert. Weitere Informationen auf: www.bad-laer.de/gemeindeentwicklungsstrategie ■

FUNDSACHENVERSTEIGERUNG

Am 12. November 2014 findet im Rathaus Bad Laer eine öffentliche Fundsachenversteigerung statt. Um 9.30 Uhr beginnt zunächst die Versteigerung der allgemeinen Fundgegenstände im Sitzungssaal. Diese können bereits ab 9.15 Uhr besichtigt werden. Anschließend werden auf dem Parkplatz am Rathaus ab 10 Uhr die Fundfahräder versteigert. Diese können ab 9.45 Uhr besichtigt werden.